

Wunderblume

Die **Wunderblume** (*Mirabilis jalapa*) ist eine Pflanzenart aus der Gattung der Wunderblumen (*Mirabilis*) innerhalb der Familie der Wunderblumengewächse (Nyctaginaceae).

Inhaltsverzeichnis

Herkunft

Beschreibung

Nutzung

Sonstiges

Bilder

Einzelnachweise

Weblinks

Herkunft

Die Wunderblume stammt ursprünglich aus Mittelamerika (wahrscheinlich Mexiko). 1525 gelangten die ersten Pflanzen nach Europa. Heute ist sie in vielen tropischen Regionen verbreitet und wird auch in Europa als (nicht winterharte) Zierpflanze geschätzt.

Beschreibung

Die Wunderblume ist eine ausdauernde krautige Pflanze, die Wuchshöhen von meist 1, selten bis zu 2 Meter erreicht.

Sie bildet Wurzelknollen als Überdauerungsorgane. Die einfachen Laubblätter sind 3,5 bis 13 cm lang und 2 bis 8 cm breit. Der Blattstiel ist etwa 4 cm lang.

Die Blütenstände enthalten drei bis sieben ungestielte Blüten. Die duftenden Blüten öffnen sich am späten Nachmittag, was ihr den Namen „Vieruhrblume“ einbrachte, und locken Nachtfalter zur Bestäubung an. Die Blüten sind 6,5 cm lang und 2,5 bis 3,5 cm breit. Die trichterförmig verwachsenen Blütenkronblätter können an einer Pflanze in der Färbung stark variieren (weiß, rosa, rot und gelb, auch Farbübergänge), deshalb wurde die Pflanze Wunderblume genannt. Die fünf bis sechs Staubblätter sind 2,75 bis 6 cm lang. Der Fruchtknoten ist 1 bis 1,5 mm lang und der Griffel ist 4 bis 6,5 cm lang. Die rotvioletten und gelben Farbstoffe der Blüten gehören zur Pigmentgruppe der Betalaine.^[1]

Die Samen sind nicht ganz erbsengroß, bis zu 3 Jahre lang keimfähig, haben eine kleine kraterförmige Öffnung und haben die Form von Eierhandgranaten.

Wunderblume



Wunderblume

Systematik

Eudikotyledonen

Kerneudikotyledonen

Ordnung: Nelkenartige (Caryophyllales)

Familie: Wunderblumengewächse (Nyctaginaceae)

Gattung: Wunderblumen (*Mirabilis*)

Art: Wunderblume

Wissenschaftlicher Name

Mirabilis jalapa

L.

Die Chromosomenzahl beträgt $2n = 54$ oder 58 .^[2]

Nutzung

In Hungerzeiten werden die Blätter gekocht gegessen.^[3] Die knolligen Wurzeln der Wunderblume wirken abführend.

Sonstiges

Der Biologe Carl Correns verwendete die Wunderblume als Modellorganismus für die Demonstration der Vererbungsregeln (Uniformität der Bastarde, Aufspaltung in den folgenden Tochtergenerationen).

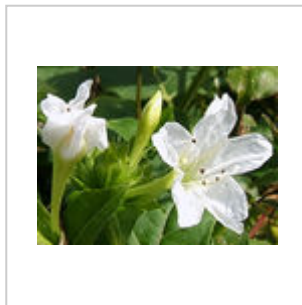
Die Wunderblume wurde in historischen Werken alternativ auch als *Schweizerhose* bezeichnet.^[4]

Bilder

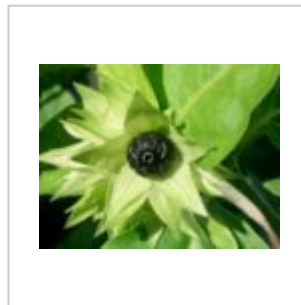
Mirabilis jalapa:



Blüten und Blätter



Blüten



Frucht

Einzelnachweise

1. M. Piattelli, L. Minale, R. A. Nicolaus: *Pigments of centrospermae—V.: Betaxanthins from Mirabilis jalapa L.* In: *Phytochemistry*. Band 4, Nr. 6, 1. Januar 1965, ISSN 0031-9422 (<https://zdb-katalog.de/list.xhtml?t=iss%3D%220031-9422%22&key=cql>), S. 817–823, doi:10.1016/S0031-9422(00)86258-5 (<https://doi.org/10.1016/S0031-9422%2800%2986258-5>) (sciencedirect.com (<http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0031942200862585>) [abgerufen am 27. Juni 2020]).
2. *Mirabilis jalapa* (<http://www.tropicos.org/Name/22500289?projectid=9>) bei Tropicos.org. In: *IPCN Chromosome Reports*. (<http://www.tropicos.org/projectwebportal.aspx?pagename=Home&projectid=9>) Missouri Botanical Garden, St. Louis.
3. Eintrag bei Plants for a Future. (<https://www.pfaf.org/user/Plant.aspx?LatinName=Mirabilis+jalapa>)
4. Johann Volkmar Tickler: *Garten-Handlexicon für Unerfahrene in der Gartenkunst und Besitzer kleiner Gärten*. Erfurt 1811, S. 272 f. (Google Books (<https://books.google.de/books?id=Zu9hAAAcAAJ&pg=PA272>)).

Weblinks

 **Commons: Wunderblume (*Mirabilis jalapa*)** (https://commons.wikimedia.org/wiki/Mirabilis_jalapa?uselang=de) – Album mit Bildern, Videos und Audiodateien

- Bilder von *Mirabilis jalapa* (<http://www.blackstein.de/pflanzenfotos/wunderblume.html>), abgerufen am 24. September 2020.
- Wunderblume, *Mirabilis Jalapa* (<https://www.gartenzeitung.com/pflanzenlexikon/balkonpflanze/wunderblume-2/>) auf Gartenzeitung.com, abgerufen am 24. September 2020.
- Eintrag bei JSTOR *Global plants* (<https://plants.jstor.org/compilation/Mirabilis.jalapa>) (engl.), abgerufen am 24. September 2020.
- Wunderblume (*Mirabilis jalapa*) (<https://www.pflanzen-lexikon.com/index.php?a=mirabilis-jalap&l=de>) auf pflanzen-lexikon.com, abgerufen am 24. September 2020.

Abgerufen von „<https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Wunderblume&oldid=203955307>“

Diese Seite wurde zuletzt am 24. September 2020 um 22:37 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.
Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.